

Protokoll

der Sitzung des **Wissenschaftsausschusses**
am 15. März 2023 im Landschaftsforum



Beginn: 16:02 Uhr

Ende: 17:40 Uhr

Anwesend:

von den gewählten Mitgliedern und Stellvertreterinnen und Stellvertretern:

LK Aurich: Kerstin Buss, Friede Schoone, Angela Harm-Rehrmann, Antje Harms, Dr. Joachim Kleen, Friedrich Völler

Stadt Emden: Dr. Gerold Eilers, Johannes Meyering

LK Leer: Jann de Buhr, Gerd Dähmann, Theus Graalman, Gerda Wille

LK Wittmund: Roswita Mandel, Martin Mammen

Ratgeber/innen: Jasmin Alley, Helmut Fischer, Dr. Michael Hermann, Dr. Bernd Kappelhoff, Prof. Dr. Gerhard Kreutz, Dr. Hayo van Lengen, Helgrid Obermeyer

Vom Landschaftskollegium: Helmut Markus

Von der Ostfriesischen Landschaft: LD Dr. Matthias Stenger, Dr. Nina Hennig, Dr. Jan Kegler (Protokoll), Dr. Sonja König, Dr. Paul Weißels

Entschuldigt:

PD Dr. Kestutis Daugirdas, Onno Folkerts, Steffen Haake, Elke Hildebrandt, Prof. Dr. Hauke Jöns, Dr. André Köller, Anke Kuczinski, Frauke Maschmeyer-Pühl, Gunnar Ott, Dr. Michael Sommer, Dr. Rolf Uphoff

Tagesordnung:

1. Eröffnung und Begrüßung, Feststellung der Beschlussfähigkeit durch den zuständigen Landschaftsrat Helmut Markus
2. Vorstellung der Mitglieder der Landschaftsversammlung und der berufenen Ratgeberinnen und Ratgeber
3. Wahl einer/eines Ausschussvorsitzenden
4. Wahl einer/eines stellvertretenden Ausschussvorsitzenden
5. Genehmigung des Protokolls der Sitzung vom 5. Oktober 2022
6. Berichterstattung aus den Abteilungen – Rückblick auf die Vorhaben und Projekte in 2022
 - 6.1 Landschaftsbibliothek
 - 6.2 Forschungsinstitut / Archäologischer Dienst
 - 6.3 Museumsfachstelle / Volkskunde und Museumsverbund Ostfriesland
 - 6.3.1 Museumsfachstelle / Volkskunde
 - 6.3.2 Museumsverbund Ostfriesland
7. Forschungs- und Veröffentlichungsvorhaben
 - 7.1 Emden Jahrbuch
 - 7.2 Reihen und Einzelschriften
8. Berichte aus den Arbeitsgruppen
 - 8.1 AG Baukultur – Kulturlandschaft
 - 8.2 AG Flurnamendeutung
 - 8.3 AG Lokal- und Regionalgeschichte
 - 8.4 Upstalsboom-Gesellschaft
9. Mitteilungen über Forschungs- und Veröffentlichungsvorhaben Dritter
10. Verschiedenes

Pkt. 1. Eröffnung und Begrüßung, Feststellung der Beschlussfähigkeit durch den zuständigen Landschaftsrat Helmut Markus

Der zuständige Landschaftsrat, Helmut Markus, übernimmt die Leitung des Ausschusses bis zur Wahl einer bzw. eines neuen Vorsitzenden des Wissenschaftsausschusses und begrüßt die Anwesenden. Die Beschlussfähigkeit wird festgestellt.

Pkt. 2. Vorstellung der Mitglieder der Landschaftsversammlung und der berufenen Ratgeberinnen und Ratgeber

Die neu berufenen Mitglieder sowie die berufenen Ratgeberinnen und Ratgeber des WA stellen sich ebenso wie die Vertreterinnen und Vertreter aus den Abteilungen und der Verwaltung umlaufend vor.

Pkt. 3. Wahl einer/eines Ausschussvorsitzenden

Auf Vorschlag von Herrn Markus wird Antje Harms einstimmig bei einer Enthaltung zur Vorsitzenden gewählt. Frau Harms nimmt die Wahl an und übernimmt nach dem Vortrag der Archäologie (TOP 6.3) die Leitung der Sitzung.

Pkt. 4. Wahl einer/eines stellvertretenden Ausschussvorsitzenden

Auf Vorschlag von Herrn Markus wird Angela Harm-Rehrmann einstimmig bei einer Enthaltung zur stellvertretenden Vorsitzenden gewählt. Frau Harm-Rehrmann nimmt die Wahl an.

Pkt. 5. Genehmigung des Protokolls der Sitzung vom 5. Oktober 2022

Das Protokoll wird einstimmig genehmigt.

Pkt. 6. Berichte aus den Abteilungen – Rückblick auf die Vorhaben und Projekte in 2022

6.1 Landschaftsbibliothek

Dr. Weßels weist zu Beginn seiner Ausführungen darauf hin, dass es der Landschaftsbibliothek durch die Förderung des Ehepaars Beckmann aus Rhaudefehn ermöglicht wurde, Ende des Jahres 2022 eine neue Beschriftung am Magazinturm anbringen zu lassen.

Auch nach der Corona-Pandemie konnte die Landschaftsbibliothek wegen eines durch Krankheit bedingten Engpasses in den ersten 5 Monaten des Jahres 2022 nur eingeschränkte Öffnungszeiten anbieten.

Trotz der Spätfolgen der Pandemie, des Personalnotstands und der deutlich geringeren Zahl von Öffnungstagen zeigt sich – ausgehend von niedrigem Niveau und bei immer noch vergleichsweise schlechten statistischen Daten – doch eine positive Entwicklung seit der zweiten Hälfte des Jahres 2022. Die Zahl der aktiven Leserinnen und Leser ist weiter um 11 % gesunken, gestiegen sind aber die Zahlen der Besucherinnen und Besucher (+134 %), die Ausleihe (+110 %), die Neuerwerbungen (+210 %), die der Buchgeschenke (+161 %) und die Bestandserschließung (+47 %). Dennoch ist die Zahl der täglichen Besuche mit durchschnittlich 69 stabil geblieben.

Die Bestückung der neuen Website war im letzten Quartal des Jahres 2022 ein großer Kraftakt. Die neue Website umfasst zum Ende des Jahres 2022 15 Seiten mit 38 Beiträgen, 42 Veranstaltungen, 227 Mediendateien (überwiegend Bilder) und mehr als 1.700 PDFs in Downloadregistern. Viele der präsentierten Dateien erforderten außerdem eine Erschließung bzw. je eigene Beschriftungen, Beschreibungen und alternativen Text für einen barrierefreien Zugang in jeweils verschiedenen Zuschnitten.

2022 erhielt die Landschaftsbibliothek wieder etwa 80 kleinere und größere Buchgeschenke. Herausragend sind dabei die Schenkungen größerer Restbestände der Ostfriesischen Tageszeitung (OTZ) der Jahre 1934 bis 1944 der Verlage Rautenberg in Leer und Generalanzeiger in Westrhaudefehn.

Die finanzielle Unterstützung des Ehepaars Dr. Jürgen und Marga Beckmann aus Rhaudefehn ermöglichte den Ankauf von zwei besonderen Stücken. Zum einen konnte eine historische Karte mit der Darstellung des Grundbesitzes des Gutes Klinge bei Wittmund von 1662 von dem Kartographen Johann von Honart erworben werden, zum anderen die sehr seltenen, in einem Buch zusammengebundenen, 1805 in Bayreuth gedruckten drei Bände der „Rhapsodien zum Genuß der Morgenstunden eines ganzen Jahres“ des Esenser Theologen Ludwig Roentgen (1755-1814) für die Landschaftsbibliothek antiquarisch angekauft werden.

Durch die Unterstützung des Niedersächsischen Ministeriums für Wissenschaft und Kultur konnte Ende des Jahres 2022 eine neue Digitalisierungseinheit mit Fotoscanner, Diascanner und einem leistungsstarken Rechner für das im neuen Magazin unterzubringende Bildarchiv finanziert werden.

In einem gemeinsamen Projekt der Universität Oldenburg, der Landesbibliothek Oldenburg und der Landschaftsbibliothek konnte das historische Amtsblatt „Wöchentliche Ostfriesische Anzeigen und Nachrichten“ des Zeitraums 1782 bis 1808 mit ca. 36.000 Seiten in der Landesbibliothek digitalisiert und durch eine optische Zeichenerkennung (OCR) durchsuchbar gemacht werden.

Nach mäßigem Ergebnis des ersten Bücherflohmarkts bei eingeschränkten Möglichkeiten in der zweiten Märzhälfte war der zweite im Oktober ein großer Erfolg mit hohem Besucherandrang und gutem Verkaufsergebnis.

2022 gab es zum „Buch des Monats“ 11 Präsentationen und Ausstellungen. Die Reihe war durch Artikel in der Heimatbeilage der OZ, auf der Website der Landschaftsbibliothek und durch längere Versionen einzelner Artikel im „Blog für ost-friesische Geschichte“ gut vertreten. Der Bibliotheksleiter hat 2022 6 Vorträge gehalten und 14 kleinere und größere Aufsätze veröffentlicht. Er war auch an der Redaktion des Emdener Jahrbuchs beteiligt.

Der sehr erfolgreiche Oll' Mai 2022 wurde maßgeblich von Dr. Paul Weßels und dem Team der Landschaftsbibliothek am 16. Mai 2022 in der Johannes a Lasco Bibliothek in Emden organisiert und fand unter dem Thema „Bürgerliches Erwachen in Ostfriesland im 19. Jahrhundert – 200 Jahre Gesellschaft für bildende Kunst und vaterländische Altertümer in Emden“ statt.

Die gemeinsame wissenschaftliche Reihe der „Landeskundlichen Vorträge“ von Landschaftsbibliothek und Auricher Landesarchiv im Landschaftsforum wurde 2022 mit fünf Vorträgen – die ersten beiden davon digital – mit durchschnittlich 40 bis 50 Zuhörerinnen und Zuhörern durchgeführt.

Die Ostfriesische Landschaft, das Wilhelmshavener Institut für historische Küstenforschung und das Auricher Landesarchiv haben am 5. Mai im Rahmen des Historikernetzwerks der Ems Dollart Region (EDR) gemeinsam den dritten (hybriden) grenzübergreifenden Workshop zur Steinhausgeschichte organisiert.

Dr. Weßels hat als Ausschuss-Mitglied der Historischen Kommission für Niedersachsen und Bremen ebenso an deren Sitzungen teilgenommen wie an denen des Beirats für wissenschaftliche Bibliotheken des Landes Niedersachsen und an den Sitzungen des Marschenrats für historische Küstenforschung in Wilhelmshaven.

Am 18. Mai hat Dr. Paul Weßels für die Ostfriesische Landschaft gemeinsam mit dem Verein Gedenkstätte KZ Engerhufe e V., der Ostfriesischen Landschaft und dem Landesarchiv Niedersachsen – Abteilung Aurich zu einem Workshop mit 35 regionalen und überregionalen Teilnehmerinnen und Teilnehmern zum Stand der Forschung der Geschichte der NS-Zwangsarbeit und der Zwangsarbeitslager in Ostfriesland eingeladen.

Vor einem erweiterten Kreis von 75 Personen fand am 19. November der „Tag der Ostfriesischen Geschichte“ der Ostfriesischen Landschaft und des Landesarchivs Aurich statt. Der Bibliotheksleiter, Dr. Michael Hermann und Dr. Simone Erpel sowie der Verein Gedenkstätte KZ Engerhufe e V. haben ganztägig mit Vorträgen und Führungen zu dem Thema „Zwangsarbeit im Zweiten Weltkrieg in Ostfriesland am Beispiel der russischen Kriegsgefangenen und des KZ-Außenlagers Engerhufe“ eingeladen.

6.2 Archäologischer Dienst / Forschungsinstitut

Aus dem Forschungsinstitut bzw. über die Archäologie Ostfrieslands wurden 21 Publikationen, vornehmlich wissenschaftliche Aufsätze und Beiträge veröffentlicht. Dazu gehören auch zwei internationale Beiträge auf Englisch zum Mesolithikum und der grenzübergreifenden Zusammenarbeit.

Die schon im Vorjahr erkennbare, unverminderte Baukonjunktur setzte sich trotz der neuen Unwägbarkeiten fort, und der Flächenverbrauch in Ostfriesland hat weiter zugenommen. Die praktische Feldarbeit nahm daher wieder den größten Teil der Aktivitäten ein. Damit erreicht die Abteilung Archäologie mit den bestehenden Ressourcen nun auf mehreren Ebenen ihre Kapazitätsgrenze.

Die schon 2021 deutlich spürbare Zunahme von Energieprojekten bekam 2022 nochmals weiteren Schwung. Die im Bau befindliche Offshore-Stromkabelleitung DolWin 5 wurde weiterbetreut, es wurde auch eine neue Trasse begonnen (BorWin5) und zusätzlich wurden archäologische Baubegleitungen für zwei Gasleitungstrassen vom neu geschaffenen LNG-Terminal in Wilhelmshaven organisiert. Mindestens acht neue Systeme durch Ostfriesland sind schon in der Vorbereitung (A-Nord, DolWin4, BorWin4, LanWin 1, 2 und 3, Balwin 1 und 3) und weitere sind absehbar.

Dr. König hat zusammen mit Dr. Hennig und Dr. Michael Hermann, einen eintägigen Workshop des Notfallverbundes Aurich vorbereitet und am 28. April durchgeführt.

Einen großen Zeitaufwand bedeutete weiterhin die Betreuung der zahlreichen Metallsondengänger. Inzwischen werden 125 geschulte und in Schulung befindliche Sondengänger betreut.

In Kooperation mit dem Seminar für Ur- und Frühgeschichte der Georg-August-Universität Göttingen wurde eine dreiwöchige Lehrgrabung an der zerstörten Synagoge in Weener durchgeführt.

Ronja Mücke M. A. (NLD) führte die Nachinventarisierung aller obertägigen Fundstellen in den Landkreisen Aurich, Leer und der Stadt Emden in das Denkmalinformationssystem ADABweb für den Niedersächsischen Denkmalatlas fort.

Öffentlichkeitsarbeit

Laufend wurde in der regionalen Tagespresse über die Prospektionen und Ausgrabungen berichtet. Eine besondere Presseaktion war die Suche nach einer verschollenen Alsengemme. Dies ist ein Beispiel dafür, wie wichtig es ist, frühzeitig den Verbleib von Kulturgütern in Privatbesitz zu klären.

Auf Einladung der Gemeinde Moormerland fand eine Vortrags- und Diskussionsveranstaltung zu den historischen Friedhöfen in Warsingsfehn und Jheringsfehn statt.

Im Rahmen einer Abendveranstaltung mit Vortrag und intensiver Fragerunde wurden die 2006-2016 gewonnenen Ergebnisse der Ausgrabungen im Neubaugebiet Brinkum „Liddenweg“, „Unter den Lidden“ und „Coordes Kamp“ vorgestellt.

Mit bundesweiter Resonanz wurde die Entdeckung von knapp 100 römischen Silbermünzen wahrgenommen. In einem gemeinschaftlichen Projekt mit einer Detektorgängergruppe wurden die Münzen der Öffentlichkeit vorgestellt.

Vorträge, Führungen, Exkursionen

2022 wurden 10 Vorträge und 4 Führungen durchgeführt. Der Schwerpunkt lag bei den Themen Burgen, Friedhöfen und dem Jarßumer Stackdeich.

Museen und Ausstellungen

Die bereits 2019 geplante Ausleihe von Fundstücken an das Wattenmeer Besucherzentrum in Wilhelmshaven konnte umgesetzt werden. So werden in der neuen Dauerausstellung u.a. Bohlen des frühneuzeitlichen Stackdeiches von Jarßum ausgestellt. Die Ergebnisse der Ausgrabungen an der Burg der tom Brok in Aurich sowie die weitere Geschichte des Areals nördlich des Schlosses werden seit April in einer Vitrine vor der „Schlossresidenz“ präsentiert. Auch die Ausstellung des Deutschen Sielhafenmuseums Carolinensiel konnte durch zwei archäologische Objekte bereichert werden. Die bereits seit Sommer 2021 in Vorbereitung befindliche Ausstellung „Vrijheid, Vetes, Vagevuurt“ „Freiheit, Fehden, Fegefeuer – die Welt des Mittelalters“ im Fries Museum Leeuwarden wurde am 9. September eröffnet und ist bis zum 7. Mai 2023 zu sehen. Dazu wurde auch ein Arbeitstreffen organisiert. Die im Sommer 2021 ins Leben gerufene Zusammenarbeit des Fries Museum in Leeuwarden mit der Ostfriesischen Landschaft für zukünftige Ausstellungsprojekte wurde mit mehreren Arbeitstreffen fortgesetzt und nun sollen weitere grenzüberschreitende Ausstellungs- und Forschungsprojekte entwickelt werden.

Schule und Weiterbildung

Zum fünften Mal lag der Schwerpunkt des Praktikums (13.-21.06.) der Auszubildenden des Landesamts für Geoinformation und Landesvermessung Niedersachsen Regionaldirektion Aurich (LGLN) im Bereich Archäologie. Im Berichtsjahr führten vier Schülerinnen und Schüler ein Schulpraktikum durch. Zudem hospitierte Frau Wallert-Scharf vom Ostfriesischen Landesmuseum Emden in der Abteilung Archäologie. Am 22. September wurden in einer PowerPoint-Präsentation die Möglichkeiten der Untersuchungen und Aussagemöglichkeiten von archäologischen Befunden zum Thema „Wohnen“ in dem von der Körber Stiftung durchgeführten Geschichtswettbewerb des Bundespräsidenten zum Thema „Mehr als ein Dach über dem Kopf. Wohnen hat Geschichte“ vorgestellt.

Forschungsprojekte

Der Vollertrag für das geplante Projekt „Mensch und Raum – die westgermanische Kulturlandschaft während der römischen Kaiserzeit“ wurde im Dezember endgültig bei der Union der deutschen Akademien der Wissenschaften eingereicht. Die wissenschaftliche Publikation zu den beiden steinzeitlichen Unterkiefern von Baltrum und Spiekeroog wartet immer noch auf die abschließenden Untersuchungen von Genproben im Max-Planck-Institut für evolutionäre Anthropologie in Leipzig. Um das textile Ensemble „Mann von Bernuthsfeld“ zu untersuchen, hat sich eine Arbeitsgruppe aus Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftlern des Deutschen Textilmuseums Krefeld, des Niedersächsischen Landesmuseums „Natur und Mensch“ Oldenburg, des Ostfriesischen Landesmuseums Emden und des Forschungsinsti-

tutes der Ostfriesischen Landschaft gebildet. Die Mitglieder haben ein Konzept für eine erstmalige vollständige wissenschaftliche Bearbeitung erarbeitet.

Zusammen mit dem Ostfriesischen Landesmuseum Emden wurde ein Konzept für die Bearbeitung der im dortigen Magazin gelagerten Grabsteine aus der Neuen Kirche, der Großen Kirche und vom Friedhof Nesserland erarbeitet.

In der Abteilung Archäologie werden noch zwei Promotionsvorhaben bearbeitet: Hardy Prison M. A.: „Untersuchungen im Bereich der Wurt Jemgumkloster an der Ems“ und Verena Oltmanns M. A.: „Die Siedlungen von Hattersum und Uttel und der Handel der ostfriesischen Häuptlinge“.

Im Rahmen der Arbeit in der Archäologischen Kommission für Niedersachsen e.V. wurden die Sitzungen des Hauptausschusses, die Tagung in Bad Bederkesa zum Thema „Die Völkerwanderungszeit in Niedersachsen“ und die Redaktionsarbeit der Zeitschrift „Archäologie in Niedersachsen“ durchgeführt. Dr. König verließ im Herbst 2022 nach 18 Jahren das Redaktionsteam.

Am 5. Mai fand unter der Federführung von Dr. Weißels auf Einladung der Ostfriesischen Landschaft, des Niedersächsischen Landesarchivs, Abteilung Aurich, und des Niedersächsischen Instituts für historische Küstenforschung (NIhK) ein „Workshop zur Erforschung der Steinhäuser im Bereich der südlichen Nordsee“ statt. Das im Herbst 2019 begonnene, von Pro*Niedersachsen geförderte Projekt „Manifestation der Macht – Burgenbau als Indiz gesellschaftlicher Transformationsprozesse im niedersächsischen Küstenraum“ am NIhK in Wilhelmshaven wurde im Winter 2022 in der aktiven Phase abgeschlossen.

Dr. Kegler hat seine Funktion als Vertreter im Marschenrat zur Förderung der Forschung im Küstengebiet der Nordsee e.V. abgegeben. Dafür wurde Dr. König in diese Position gewählt.

Gemeinsam nahmen Dr. Kegler und Dr. König auf Einladung der Stadtarchäologie der Hansestadt Lüneburg am 33. Treffen des Arbeitskreises kommunaler Archäologen in Niedersachsen am 25. November im Museum Lüneburg teil. Herr Dr. Kegler nahm an der 30. Jahrestagung der Arbeitsgemeinschaft Mesolithikum vom 18.-20. März in Nyköbing/Falster in Dänemark teil.

Archäologische Landesaufnahme und Denkmalpflege

Im Berichtsjahr fand in 1.784 Fällen eine Beteiligung am Bauleitverfahren statt. Bei den Verfahren handelt es sich um Bebauungs- (1.536) und Flächennutzungspläne (67), Bodenabbau (19), Flurbereinigungen (11), Windparks, Windenergieanlagen (9), Trassen und Leitungen (14), Planfeststellungs- und Raumordnungsverfahren (23) sowie sonstige Verfahren (105).

Die daraus resultierende Zahl an archäologischen Maßnahmen im Gelände hat sich gegenüber dem Vorjahr kaum verändert. So war die Abteilung Archäologie an 99 Aktivitäten beteiligt. Die Bearbeitung und Sicherung der Diapositive und Negativstreifen steht weiterhin aus. Die Vorbereitungen für den Umzug von Funden in das neue Magazin haben begonnen.

Im Rahmen der Grundlagenarbeiten des Archäologischen Dienstes und der Langzeitarchivierung wurden die seit der Gründung des Institutes gepflegten Ortsakten digitalisiert. Zudem wird eine digitale Landkarte erstellt, in der alle Ausgrabungen und Prospektionen der letzten Jahrzehnte in einem geographischen Informationssystem hinterlegt werden. Mit dem „Relaunch“ des Internetauftrittes der Ostfriesischen Landschaft wurden auch die Seiten der Archäologie neu aufgesetzt.

Im Anschluss an die Präsentation wirft Jann de Buhr die Frage nach dem Erhalt der alten Friedhöfe von Timmel und Großfehn auf. Frau König verweist auf die Fortsetzung des Projektes Memento Mori und die daraus entstandene Aufnahme der Grabsteine auf den Friedhöfen. Zurzeit werden die Arbeiten am Friedhof in Jheringsfehn abgeschlossen.

6.3 Museumsfachstelle / Volkskunde und Museumsverbund Ostfriesland

6.3.1 Museumsfachstelle / Volkskunde

Die Museumsfachstelle / Volkskunde beriet u.a. die Gemeinde Großheide mit dem Wald- und Moormuseum in Berumerfehn, das nach der Neuaufrichtung seiner Präsentationen wohl im Sommer 2023 wiedereröffnet wird. Die Stadt Aurich begleiteten Dr. Matthias Stenger und Dr. Nina Hennig auf dem Weg der Wiederbesetzung der Leitung des Historischen Museums. Für das Ostfriesische Landwirtschaftsmuseum Campen berieten sie die Gemeinde Krummhörn und den Verein der „Museumsfrünnen“ in der Vorbereitung einer neuen Betreiberschaft.

Im Juni erhielt die Ostfriesische Landschaft einen Stollenschrank als Geschenk von einer Familie, deren Urgroßvater Baurat der Ostfriesischen Landschaftlichen Brandkasse war und mit seiner Familie eine

Dienstwohnung im zweiten Obergeschoss des Landschaftsgebäudes nutzte. Der Schrank steht nun nahezu wieder an seinem vormaligen Platz.

Als Vorsitzende der Volkskundlichen Kommission für Niedersachsen war Nina Hennig an der Redaktion von zwei Ausgaben der Zeitschrift „kulturen“ der Kommission beteiligt sowie an der Vorbereitung und Durchführung der Jahrestagung, die unter dem Titel „Wie jung ist Geschichte?“ am 7. Oktober im Museumsdorf Cloppenburg stattfand.

In ihren Händen lag die Vorbereitung der Tagung „Kulturlandschaft – Baukultur – Denkmalpflege“, die mit zwei Vortrags- und einem Exkursionstag vom 7.-9. Juli u.a. im Landschaftsforum stattfand und an der rund hundert Menschen teilnahmen. Sie diente der Initiierung einer Arbeitsgruppe, die sich bei einem Treffen am 1. September gründete und inzwischen aufgeteilt in drei Arbeitskreise – Bestanderhebung, Bildung & Vermittlung, Visionen – arbeitet. Zuständiger Landschaftsrat ist Jann Berghaus.

Dr. Nina Hennig nimmt als Beraterin regelmäßig an den Sitzungen verschiedener Vorstände und Beiräte teil. Zusammen mit Prof. Frauke Grittner begleitet sie die Arbeit der Museumslehrkräfte und nahm im April an einem von den Koordinatorinnen Fenna Rinke und Christine Pahlow vorbereiteten Online-Treffen teil, auf dem digitale Angebote und Aktivitäten von Museen vorgestellt wurden. Zusammen mit Landschaftsrat Helmut Markus bereitete sie das nächste Treffen der ostfriesischen Heimat- und Kulturvereine vor. In den Workshop des Notfallverbunds am 28. April brachte sie sich mit einem Referat zu den Notfallcontainern ein und beriet Kultureinrichtungen der Stadt Verden zum Thema. Zu mehreren Förderprogrammen des Landes Niedersachsen, die durch die Ostfriesische Landschaft begleitet und bewertet werden, übernahm die Abteilungsleiterin zahlreiche Beratungen.

Dr. Hennig arbeitete redaktionell an der digitalen Publikation der Beiträge der Abschlussveranstaltung zum Projekt zur kolonialen Provenienzforschung vom November 2021 mit.

Die Arbeiten am Satz des Manuskripts von Horst Ariens zu den Gold- und Silberschmieden in Ostfriesland und Jever wurden fortgeführt. Das Buch soll noch im ersten Quartal 2023 erscheinen.

Der Vortrag „Private Sammlungen: Zwischen Schatzkästlein und Bürde“, den Nina Hennig am 24. Juni auf der Tagung anlässlich des 150jährigen Bestehens des Landesarchivs in Aurich hielt, wurde auf dem Blog für ost-friesische Geschichte veröffentlicht.

6.3.2 Museumsverbund Ostfriesland

Brigitte Junge, Leiterin des Historischen Museums Aurich, trat zum September in den Ruhestand. Sie war insgesamt mehr als 17 Jahre im Vorstand des Museumsverbunds aktiv, ab 2020 auch als erste Vorsitzende. Auf ihre Position folgte Anke Kuczinski, Leiterin des Museums „Leben am Meer“ sowie des August-Gottschalk-Hauses, Esens. Zweiter Vorsitzender ist Marcus Neumann, Leiter des Fehn- und Schifffahrtsmuseums Westrhauderfehn.

Das Gemeinschaftsprojekt des Jahres war ein Museums-Pass für Kinder mit ersten Leseerfahrungen, der sie und ihre Familien in kurzen Geschichten durch die Ausstellungen leitet, an deren Ende jeweils eine Rätselfrage zu beantworten ist. Das Projekt wurde gefördert durch die Ostfriesischen Sparkassen.

Eine Projektidee wurde weiter ausformuliert, die sich den Sammlungen der Verbundmuseen widmet. Ausgewählte Bereiche der Sammlungen jedes MitgliedsMuseums sollen in verschiedenen Formaten digital präsentiert werden. Hierfür müssen die Inventardaten geprüft und ggf. nachgearbeitet sowie sehr gute Fotografien oder weitere Animationen angefertigt werden. Diese Arbeiten sollen begleitet werden durch eine restauratorische Fachkraft, die die Museen zu guten Ausstellungs- und Lagerungsbedingungen der historischen Objekte berät. Im Oktober fand im Kapitänshaus des Deutschen Sielhafenmuseums Carolinensiel ein erstes Treffen mit Vertreterinnen und Vertretern von potenziellen Förderern statt, die der Idee aufgeschlossen gegenüberstanden. Es sind weitere Vorarbeiten zu leisten, bevor ein Antrag für das Projekt eingereicht werden kann.

Im Berichtsjahr wurden zwei Vorstandssitzungen (11. März und 14. Oktober, jeweils online) und zwei Mitgliederversammlungen (28. März, Ostfriesische Landschaft, und 3. November, Ostfriesisches Teemuseum Norden) abgehalten. Mit der Mitgliederversammlung im Frühling war ein Workshop verbunden, der sich einem Leitbild für den Museumsverbund Ostfriesland widmete. Eine zweite Fortbildung fand am 4. Juli im Heimatmuseum Leer zur Inventarisierungssoftware FirstRumos statt, mit der die Museen des Verbunds arbeiten.

Zwischen Mai und Oktober besuchten Sabine Gronewold und Nina Hennig, z. T. begleitet von der ersten Vorsitzenden Brigitte Junge, die Mitglieder an ihren jeweiligen Standorten, um anstehende Aufgaben, geplante Ausstellungen und Aktivitäten oder zu lösende Probleme miteinander zu besprechen.

Im April erschien die neue Ausgabe des deutsch-niederländischen MuseumMagazin(e)s in einer Auflage von 60.000 Exemplaren. In der Broschüre inserierten insgesamt 225 Museen, 34 aus Ostfriesland. Die Vorbereitungen zum kommenden Heft begannen bereits wieder im Oktober.

Pkt. 7. Forschungs- und Veröffentlichungsvorhaben

7.1 Emders Jahrbuch

Dr. Hermann berichtet über angekündigte Aufsätze und Miscellen.

Aufsätze:

- „Tot conservatie van onse oude regten“ (Für die Erhaltung unserer alten Rechte). Die Nutzung verschiedener Gerichtsbarkeiten in der Grenzgemeinde Bunderneuland zwischen 1600 und 1800. Von Meggy Lennaerts
- Ein mennonitischer Grenzgänger im multilingualen Ostfriesland. Das Leben des Reinhard Rahusen (1735-1793). Von Gijs Altena
- Deviantes Verhalten bei ostfriesischen Geistlichen im 18. Jahrhundert. Das Beispiel des Pastors Erich Fridrich Bierhausen in Middels. Von Jens Windorf
- Die Gaswerke in Ostfriesland. Ein vergessenes Kapitel regionaler Energie- und Wirtschaftsgeschichte. Von Paul Weißels
- „Judensachen aus Holland ...“. Ein Beitrag zur Geschichte des Kulturgutraubes im nationalsozialistischen Emden. Von Georg Kö
- Klein-Faldern und Groß-Faldern und die innerstädtischen Verkehrsplanungen der Stadt Emden in den 1970er Jahren. Von Aiko Schmidt

Miscellen:

- Flurnamen: Berge und Warfen in Ostfriesland. Von Cornelia Ibbeken / Reinald Joosten

7.2 Reihen und Einzelschriften

Dr. Paul Weißels weist darauf hin, dass es angesichts der starken Arbeitsbelastung der Abteilungsleiter Verzögerungen bei der Abgabe von Manuskripten und zugleich aufgrund des extrem im Preis gestiegenen Druckerpapiers – abgesehen vom Emders Jahrbuch – keine weiteren Veröffentlichungen als Einzelschriften oder in den Reihen der Ostfriesischen Landschaft gegeben hat.

Pkt. 8. Berichte aus den Arbeitsgruppen

8.1 AG Baukultur – Kulturlandschaft

Nina Hennig berichtet von der Gründung einer neuen Arbeitsgruppe zu Baukultur und Kulturlandschaft. Deren Gründungssitzung fand am 1. September im Landschaftsforum statt. Ihr vorausgegangen war eine Tagung (s. Punkt 6.3.1). Als zuständiger Landschaftsrat engagiert sich Jann Berghaus für die Arbeitsgruppe. Zurzeit besteht die Arbeitsgruppe aus drei Arbeitskreisen:

- Bestandsaufnahme (Sprecher: Jelko Peters, Hanke Tammen)
- Bildung & Vermittlung (Sprecher: Kai Nilson)
- Visionen (Sprecher: Alwin Theesen, Jasper Wenk)

Die Arbeitsgruppe ist offen für weitere Teilnehmerinnen und Teilnehmer.

8.2 AG Flurnamendeutung

In Vertretung für die ehrenamtliche Vorsitzende Cornelia Ibbeken berichtet Paul Weißels über mehrere Treffen der Arbeitsgruppe Flurnamendeutung, die u.a. in den Räumen der Ostfriesischen Landschaft stattfanden. Im Februar präsentierte Dr. Jochen Pfaff online einen Vortrag über die Flurnamen von Jheringsfehn. Am 6. Mai stellte Christa Herzog ihre Broschüre „Auf den Spuren der Flurnamen – Rad- und Wanderroute durch die Gemarkung Wiesede“ vor. Auf den Treffen am 20. September, 28. Oktober und 23. November wurde die Planung einer neuen Ausstellung zu „Moor- und Fehnflurnamen in Ostfriesland“ aufgenommen. Zur Festlegung der Route einer Flurnamenwanderung durch Oldersum fand am 1. November eine Ortsbegehung mit Flurnamenforscherinnen und -forschern, Mitgliedern des Heimatvereins Oldersum und Vertreterinnen und Vertretern der Gemeinde Moormerland statt. Für die

Planung der Flurnamentagung 2023 wurde Kontakt zu der Sprachwissenschaftlerin Dr. Barbara Ähnlich, Bremen, aufgenommen, die das Thüringer Flurnamenportal in Aurich vorstellen möchte.

8.3 AG Lokal- und Regionalgeschichte

Michael Hermann berichtet, dass die AG im vergangenen Jahr angesichts der Corona-Pandemie nur wenige Aktivitäten ausführen konnte. So fand ein Außentermin zu jüdischen Begräbnisorten in Aurich statt. Theus Graalman berichtete zur Geschichte der SPD in Bunde und es fand ein Besuch des Zweisiele-Museums in Westeraccumer Siel statt.

8.4 Upstalsboom-Gesellschaft

Der Vorsitzende der Upstalsboom-Gesellschaft (UG), Helmut Fischer, berichtet: Die Zahl der Ortssippenbücher wurde inzwischen auf 111 erhöht. Neu ist das OSB „Die Familien der evangelisch-reformierten Kirchengemeinde Lütetsburg-Norden (1639-1940) – Kirche Bargebur“ von Uwe Boumann. Zusätzliche Listen zu der zweibändigen Ausgabe werden zum kostenlosen Download auf den Seiten der Upstalsboom-Gesellschaft angeboten. Im Herbst wird eine aktualisierte Ausgabe des OSB 19 „Die Familien der Kirchengemeinde Kirchborgum (1724-1930)“ von Heinrich Ohling vorgestellt. In der Planung sind zudem die OSB Fulkum und Groothusen.

Der Digitalisierungsprozess nimmt immer größere Ausmaße an, inzwischen können 45 ältere OSBs auf der Homepage der Upstalsboom-Gesellschaft www.ortssippenbuecher.org bearbeitet werden. In der Fachstelle können zudem alle Ausgaben der „Quellen und Forschungen“ digital eingesehen werden. Das spiegelt auch die ständig steigende Zahl der Besucherinnen und Besucher wider. Ehrenamtlich ist die Beratung und Unterstützung der Mitglieder in der Fachstelle kaum noch leistbar. Hier wird nach weiteren Helfern gesucht.

Pkt. 9. Mitteilungen über Forschungs- und Veröffentlichungsvorhaben Dritter

Als Forschungs- und Veröffentlichungsvorhaben stellt Paul Weßels vor:

- Heiner Köneke (HG.), „Wir werden schon durchkommen“. Das Tagebuch der Wübke Lott aus Rorichum, 1940-1950, Aurich 2023.
- Walter Baumfalk, Karl Bösch 1883-1952. Maler – Lehrer – Soldat. Ein Leben als Künstler im Umbruch der Zeitepochen, Oldenburg 2022.
- David Steen, Geschichte der Mühlen von Ditzum, Jemgum-Ditzum 2022.
- Karl-Georg Schroll, „Aurich – Abelitz“. Der Bahnanschluss zum „Weltverkehr“. Ein ostfriesisches Bahnkonzept, Wiltingen 2022.

Pkt. 10. Verschiedenes

Paul Wessels weist auf das sog. Ostfriesland-WIKI (heimatforschung-ostfriesland.de) hin, das privat durch den Heimatforscher Jans Weege betreut wird. Er unterstreicht, dass die qualitative Begleitung eines solchen Projekts im Interesse der Ostfriesischen Landschaft liegen sollte.

Sonja König wirbt für die Teilnahme an der Sommerexkursion, die am 18. Juli 2023 nach Leeuwarden ins Fries-Museum zur Ausstellung „vrijheid, vetes, vagevuur“ führen wird. Eine deutschsprachige Führung durch Dr. Diana Spiekhout wird ab 13:00 Uhr angeboten.

Es wird vorgeschlagen, nach den kommenden WA-Sitzungen jeweils eine der drei wissenschaftlichen Abteilungen der OL zu besichtigen.

Um 17:40 Uhr schließt Frau Harms die Sitzung.

gez. Antje Harms
Ausschussvorsitzende

gez. Dr. Nina Hennig
Leiterin Museumsfachstelle /
Volkskunde
Protokoll

gez. Dr. Jan F. Kegler
Leiter Archäologisches
Forschungsinstitut
Protokoll

gez. Dr. Paul Weßels
Leiter Landschaftsbibliothek
Protokoll